

Zu diesem Heft = A ce volume = On this issue

Autor(en): **Füeg, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 11: **Bauforschung = Construction research = Recherche en construction**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Die Architekten, auch die sogenannten Rationalisten unter ihnen, arbeiten immer auch emotional. Emotionen scheinen teilweise Erfahrungen und Erkenntnisse zu sein, die einmal aus dem Bewußtsein in das Unbewußte abgesunken sind und sich eines Tages als emotionale Äußerung präsentieren. Emotionen wären dann eine besondere Weise, in der sich Erkenntnis manifestiert.

Während die Ratio unterscheidet, äußert sich Emotionales als etwas Ununterschiedenes, als etwas Ganzes. Eine Kritik an der Unzulänglichkeit emotionalen Arbeitens müßte demnach eine Kritik an der Erkenntnis und an der Form des Erkennens sein.

Mit herkömmlichen Mitteln lassen sich das Wissen und eine zureichende Erkenntnis nicht mehr gewinnen. Mit der Tendenz, sehr komplexe Phänomene als ganzheitliche Systeme zu erkennen, sind in der formalen Logik, der Wissenschaftstheorie und Zweigen der Mathematik-Methoden theoretische Werkzeuge geschaffen worden, die den angewandten Disziplinen, also auch der Bauforschung, zur Verfügung stehen.

Franz Füeg begründet eine Integrale Bauforschung als Teil einer Systemforschung.

Jacques Henry nennt die allgemeinen Voraussetzungen eines Systems und begründet die allgemeine Systemforschung als Grundlage einer Integralen Bauforschung.

Das universale Forschungsmodell von Doernach, Lenz und Schulze-Fielitz ist charakterisiert durch viele offene Stellen und, weil Neues sich stets schwer ausdrücken läßt, durch eine verkürzende sprachliche Darstellung.

Wilhelm Vogt nennt Bedingungen für die Zusammenarbeit der Architekten mit den Soziologen.

Die Kritik von Arthur Jores an den naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden in der Medizin trifft unausgesprochen auch den Mangel einer Forschung über die Einflüsse der gebauten Umwelt auf Psyche und Geist.

Fritz Haller behandelt das System einer raumgeometrischen Ordnung, in der die Lage und Bewegung von ausgezeichneten Punkten bestimmt werden können. Die Arbeit ist ein Schritt zum programmierbaren Konstruieren. Franz Füeg

A ce volume

Les architectes, y compris ceux qui se prétendent rationalistes, travaillent toujours aussi de façon émotive. Les émotions semblent être partiellement des expériences et des connaissances issues de la conscience et qui ont pris place dans l'inconscience où elles se présentent comme des manifestations émotionnelles. Ainsi, les émotions seraient un état particulier dans lequel se manifeste la connaissance.

Tandis que la raison distingue, l'émotion se présente elle comme étant quelque chose de permanent, d'entier. Une critique de l'insuffisance du travail émotionnel serait donc une critique de la connaissance et de la forme du savoir.

On ne peut plus acquérir une connaissance suffisante et la sagesse avec les moyens traditionnels. En cherchant à connaître des phénomènes très complexes tels que les systèmes totaux, on a créé, dans la logique formelle, dans la théorie scientifique et dans le domaine des méthodes de mathématiques des instruments théoriques qui sont à la disposition des disciplines utilisées.

Franz Füeg créa une science du bâtiment intégral comme partie du système scientifique.

Jacques Henry définit les conditions générales d'un système et situe la recherche générale des systèmes à la base d'une recherche intégrale de la construction.

Le modèle universel de recherche de Doernach, Lenz et Schulze-Fielitz, sa caractéristique est constituée de nombreux endroits ouverts et d'une présentation plus brève au point de vue du langage parce qu'il est toujours très difficile d'exprimer quelque chose de nouveau.

Wilhelm Vogt définit les conditions à remplir pour obtenir la collaboration des architectes et des sociologues.

La critique de Arthur Jores sur les méthodes de recherche des sciences naturelles en médecine souligne aussi, sans l'énoncer textuellement l'absence d'une recherche sur les influences du monde construit sur l'âme et l'esprit.

Fritz Haller traite du système d'un ordre géométrique dans lequel la situation et le mouvement de points indiqués pourraient être déterminés. Ce travail est un pas en avant vers la façon de construire par programmation. Franz Füeg

On this Issue

Architects, even the so-called rationalists among them, always proceed from emotional biases. Emotions appear to be, in part, equivalent to experiences and knowledge which have sunk from consciousness into the unconscious and later on re-emerge as emotional expression. Emotions, then, would be a special way in which knowledge manifests itself.

While the reason makes distinctions, the emotions are unitary and have to do with unified wholes. Any criticism of the inadequacy of emotionally oriented work would, accordingly, have to be a criticism of the architect's knowledge and of his way of grasping things.

Traditional methods are no longer able to cope with this problem. The modern tendency is to recognize very complex phenomena as unitary systems, and this has led to the creation of methods and theoretical tools in formal logic, in scientific theory and in branches of mathematics which are available to the applied disciplines.

Franz Füeg established an integral research of construction as part of a systematical research.

Jacques Henry names the general prerequisites of a system and sets up general system research as the basis of an integral construction research program.

The universal research model of Doernach, Lenz and Schulze-Fielitz has grown out of the same intention but from another angle. It is characterized by many gaps and, because anything new is difficult to express, by a kind of verbal shorthand.

Wilhelm Vogt names conditions for teamwork between architects and sociologists. The criticism by Arthur Jores directed at scientific research methods in medicine also tacitly finds fault with the inadequacy of research on the influences of the architectural environment on mind and spirit.

Fritz Haller takes up the system of a spatial order in which the situation and movement of determined points can be ascertained. This represents a step in the direction of programmed building. Franz Füeg

Inhaltsverzeichnis

Franz Füeg, Solothurn	Integrale Bauforschung	407-411
Jacques Henry, Zürich	Bauforschung als Teildisziplin der allgemeinen Systemforschung	412
Rudolf Doernach, Stuttgart	Forschungsplanung	413-417
Hans-Joachim Lenz, Mainz	Der Beitrag der Soziologie zur Bau- und Siedlungsplanung	418-419
Eckhard Schulze-Fielitz, Essen	Grenzen der naturwissenschaftlichen Medizin	420-424
Wilhelm Vogt, Brugg	Von Eigenschaften ausgezeichneter Punkte in regulären geometrischen Systemen	425-438
Arthur Jores, Hamburg	Zwei Wohnhäuser über einem Architekturbüro	439-446
Fritz Haller, Solothurn	Olympische Spiele in der Landschaft	XI 1
E. Heinle und R. Wischer, Stuttgart	Bauforschung und Bauklimatologie	XI 2-XI 4
Chronik	Bausystem für Wohnungsbauten aus Aluminiumelementen	XI 4-XI 6
Walther Frank, Holzkirchen/Oberbayern	Vogelflugkäfig	XI 8-XI 10
Gernot Minke, Esslingen	Eine neue Lösung des Lagerungsproblems	XI 10
Roland Mozzatti, Luzern	Projekt eines Erziehungsheimes in Schachen bei Malters	XI 12-XI 18
Heinz Joß, Zürich	Industrialisiertes Bauen	XI 16-XI 18
Wettbewerb	Wettbewerb für ein kirchliches Gemeindezentrum in Zürich-Altstetten	